

## GROSSER RAT

GR.22.62

### VORSTOSS

#### **Postulat der FDP-Fraktion (Sprecher Gabriel Lüthy, Widen) vom 22. März 2022 betreffend Schaffung eines Geothermie-Katasters zur Identifizierung des Erdwärmepotenzials in den Aargauer Gemeinden**

---

##### **Text:**

Der Regierungsrat wird gebeten, das Potenzial der Tiefengeothermie der Aargauer Gemeinden in einem Kataster zusammenzufassen. So sollen die unterschiedlichen potentiellen Ressourcen (Tiefe, Temperatur) identifiziert und ihre Kompatibilität mit dem Energie-/Wärmebedarf an der Oberfläche verifiziert werden.

##### **Begründung:**

Im Mai 2017 hat das Schweizer Stimmvolk der Energiestrategie 2050 zugestimmt und damit dem Ziel, dass die Energieversorgung bis ins Jahr 2050 zu 100 Prozent erneuerbar sein soll. Der Bund rechnet in der Energiestrategie 2050 damit, dass sieben Prozent des Schweizer Stromverbrauchs durch Geothermie gedeckt sind. Entsprechend werden Geothermie-Projekte zur Stromproduktion und direkten Nutzung der Erdwärme für die Wärmeerzeugung durch verschiedene Instrumente unterstützt.

Dabei verfügt der Kanton Aargau über gute Voraussetzungen, die Tiefengeothermie zur Stromerzeugung zu nutzen; er ist aufgrund des überdurchschnittlichen Wärmeflusses von 100-120 kW/km<sup>2</sup> (nördliche Schweiz 90-100 kW/km<sup>2</sup>) für die Nutzung der Geothermie gut positioniert (vgl. Beantwortung Interpellation 11.238 Dr. Daniel Heller vom 28. Juni 2011).

Trotzdem steht die Nutzung der Geothermie im Kanton Aargau still, während verschiedene Kantone (Genf, Waadt, Jura, etc.) sich mit vielversprechenden Projekten in Stellung bringen. Insbesondere der Kanton Waadt prescht mit dem ambitionierten Vorhaben vor, bis 2035 35 Prozent und bis 2050 die Hälfte des kantonalen Energiebedarfs über erneuerbare Energien abzudecken. Der Kanton rechnet mit 20 Anlagen bis ins Jahr 2050. Um dieses Vorhaben voranzutreiben, hat der Kanton einen Kataster der Tiefengeothermie erstellt und eine Karte mit dem Wärmebedarf an der Oberfläche darübergerlegt. Daraus ergibt sich, in welchen Gemeinden geothermisches Potenzial besteht.

Mit einem vergleichbaren Projekt könnte der Aargau einen Grundstein zur Gewinnung von Strom und Wärme durch die Nutzung der Tiefengeothermie setzen.